

DJE Kapital Kein glückliches Händchen

[10:23, 09.10.09]

Von Wolf Brandes

Übergroße Vorsicht kostete den Vermögensverwalter Jens Ehrhardt in diesem Jahr Prozente. Doch der Einfluss des Altmeisters bleibt groß.



Dr. Jens Ehrhardt, DJE Kapital

Etliche Investmentfonds der Gesellschaft DJE Kapital laufen in diesem Jahr dem Markt hinterher. Betroffen sind beispielsweise der 1987 aufgelegte FMM-Fonds sowie der Astra-Fonds. Beide werden von Ehrhardt persönlich gemanagt. Der FMM kommt seit Anfang Januar auf einen Wertzuwachs von zehn Prozent, bei dem Astra-Fonds sind es neun Prozent. Der Vergleichsmaßstab, der MSCI World Index, konnte jedoch in dieser Phase um 18 Prozent zulegen.

Der Grund für das auf den ersten Blick schwache Abschneiden liegt im Anlagestil von Jens Ehrhardt und damit letztlich in der Konstruktion der Fonds begründet. Sowohl dem FFM als auch dem Astra-Fonds liegen Investmentkonzepte zugrunde, "die schon in früheren Börsenstürmen Verluste der Anleger begrenzen konnten und zum richtigen Zeitpunkt Trendwechsel identifizierten", sagt Firmengründer Ehrhardt, der je nach Einschätzung der Lage den Aktienanteil deutlich zurückfährt. "Dieses Vorgehen setzt ein hohes Verständnis der Märkte sowie einen ausgereiften Prozess voraus", beschreibt Morningstar das DJE-Prinzip, das aus Sicht der Analysefirma zu einer Abhängigkeit von Ehrhardt führt. Die höhere Kassenquote beim FMM war dann auch der Grund für das Zurückbleiben im laufenden Jahr. 2008 hatte die Liquidität dagegen die Verluste gedämpft. Daher sehen die Ergebnisse hier besser aus: Im vergangenen Jahr verlor der Klassiker nur 23 Prozent, während der MSCI World ein Minus von 37 Prozent verbuchte.

Besser sieht es beim gemischten DJE Alpha Global aus, der seit Anfang Oktober von Eberhard Weinberger gemanagt wird. Weinberger ist seit 1992 in der Firma und als Vorstand seit 1998 für das Research verantwortlich. Mit einem Zuwachs von elf

Prozent seit Jahresbeginn lief der Fonds auf einer Linie mit einer Benchmark, die zur Hälfte aus Aktien und Renten zusammengesetzt ist. Neben dem DJE Alpha Global ist Weinberger auch für weitere DJE-Mischfonds zuständig.

Eine kleine Schwäche müssen die Anleger auch bei DJE-Aktienprodukten hinnehmen. Der größte Publikumsfonds der Gesellschaft, der DJE Dividende & Substanz, liegt seit dem Wendepunkt im März gut zwei Prozent hinten. Bei längerfristiger Betrachtung überzeugt der Fonds, der von Junior Jan Ehrhardt geführt wird, aber weiterhin. Der auf deutsche Werte fokussierte UBAM Dr. Ehrhardt German Equity kommt zwar 2009 auf ein Plus von etwa 15 Prozent, doch damit liegt das 130 Millionen Euro schwere Produkt in der 90 Titel zählenden Gruppe der Aktienfonds Deutschland nur auf Platz 80.

Der Einfluss des Altmeisters in der Firma bleibt aber recht groß - auch wenn mehr und mehr Fonds von anderen Personen gemanagt werden. Zum FI Alpha Renten Global heißt es: "Dr. Ehrhardt setzt bei der Asset-Allocation auf klare Hierarchien und hat bei Meinungsverschiedenheiten das letzte Wort." Weil der Name des FI Renten Alpha Global ein Anleihenportfolio andeutet, aber bis zu 30 Prozent in Aktien investiert werden kann, beschreibt Morningstar den Fonds als "Schaf im Wolfspelz" - vergibt aber trotzdem eine gute Note.

Eine One-Man-Show ist die DJE Kapital schon lange nicht mehr. Das von Ehrhardt entwickelte FMM-Prinzip, die fundamentale, markttechnische und monetäre Analyse, ist zum Allgemeingut der bankenunabhängigen Vermögensverwaltung geworden. Das Unternehmen hat inzwischen 100 Mitarbeiter, und die Gelder werden in 24 Publikums- und Spezialfonds sowie zahlreichen Mandaten verwaltet, bei denen der Firmengründer nicht jedes kennen kann. Und obgleich das vorsichtige Vorgehen dieses Jahr Performance gekostet hat, ist das Vermögen von DJE Kapital wieder auf 9,5 Milliarden Euro gestiegen. Besonders gefragt: der FMM-Fonds.